
Zu "Weber macht das Rennen" vom 17. Juli:

Filetstück verhökert

Nun ist sie endgültig, die Bebauung des Kauffmann-Areals. Sie war nicht durch die Europa weite Ausschreibung aufgehoben, wie einst gesagt wurde, war nur zeitlich vertagt, nun trotzdem beschlossen.

Anstatt dieses Juwel den Ebersbacher Bürgern zur Erbauung, statt Bebauung zu, gönnen, wird erneut ein Einkaufcenter vor die Tür des Rathauses geplant und gesetzt. Ebersbach hat mit 130 Prozent ein Kauf-Überangebot. Dieses Center hat in Roßwälden den Bau eines Marktes auf Umweg über Schlierbach verhindert. So macht man sicher Ortsteile zu Schlafstätten. Kein Wunder, wenn sich Gemeinden so verhalten, Bürger eher weg- statt zuziehen.

Weitsichtige Kommunen setzen diese Betriebe in die Außenbereiche. In Ebersbach teils gelungen, nun wieder der Schritt rückwärts. Solche Planung erzeugt den Herzog des Verkehrs und Vermüllung in den Stadtkern. Dagegen spricht auch der erfolgreiche Eberbus, nur für ältere Bürger im Stadtkern zu bauen. Wenn gebaut sein soll, dann Bürogebäude, Praxen, gewerbliche Klein- und Mittelbetriebe. Genau genommen gehört hierher ein kleiner attraktiver Marktplatz, eine Grünfläche, eine hübsche Flaniermeile für junge Mütter mit einer Spielecke für ihre Kinder. Es wird von Aufenthaltsqualität in der Stadtmitte gesprochen und diese auch erwartet. Aber, wo soll die sein?

Die Logik der Stadt Vorderen und des Bürgermeisters soll einer verstehen, sich immer nur der Baulobby zu beugen. Das Filetstück Ebersbachs wurde es auch genannt und so leichtfertig an den Kommerz verhökert. Hier hätte des Bürgermeisters liebstes Kind hergehört, die Bürgerbefragung. Einmal wurden Bürger gefragt: Fühlen Sie sich wohl in Ebersbach? Wenn nein, warum nicht? Leider nur einmal.

Max Reimann, Ebersbach

Erscheinungsdatum: Donnerstag 24.07.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)